

Nichts ist für die Ewigkeit (Kurt Erlemann, 26. September 2020)

1. Wir sind zur Welt gekommen mit Hoffnung und Vertrau'n.
wir könnten mit viel Liebe 'ne bessre Welt aufbau'n.
Die Hoffnung ging verloren, wir lernten, was hier zählt,
seither steht uns der Sinn nach Anseh'n, Macht und Geld.

2. Wir machen Karriere, wir häufen Reichtum an,
sind mit uns zufrieden, denken kaum daran,
was bleiben wird am Ende, wenn wir einst nicht mehr sind –
das Leben jetzt hat Vorrang, für die Zukunft sind wir blind.

- R. Nichts ist für die Ewigkeit, was auf Erden zählt.
Wir leben hier nur kurze Zeit, verlassen diese Welt.
Das einzige, was ewig bleibt, wenn man es recht bedenkt,
sind Zeichen der Liebe, die man den Menschen schenkt.

3. Wir machen viele Pläne, verfolgen Ziel um Ziel,
geben unser Bestes, erreichen auch ganz viel.
Wir ernten Anerkennung, und das, was uns antreibt,
ist unser stiller Traum, dass das immer so bleibt.

- R. Nichts ist für die Ewigkeit, wir nehmen auch nichts mit,
wenn die Zeit zu Ende geht, wir geh'n den letzten Schritt.
Das einzige, was von uns bleibt, das einzige, was zählt,
unsre Taten der Liebe in dieser kalten Welt.

4. Wir leben unser Leben, gehen Schritt für Schritt,
dreh'n uns um uns selbst, kriegen viel nicht mit,
was uns berühren sollte ganz tief in unserm Herz,
damit von dort die Liebe lindert Not und Schmerz.

- R. Nichts ist für die Ewigkeit, nichts, was auf Erden zählt ...

- R. Nichts ist für die Ewigkeit, wir nehmen auch nichts mit ...